

Anzeigenkampagne November

Mit Beginn dieser Woche hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle eine bundesweite Anzeigenkampagne gestartet. In dieser Kampagne wird dem Bürger verdeutlicht, welche Erblast die SPD der neuen Bundesregierung hinterlassen hat. Zugleich wird aufgezeigt, welche Gefahren unserem Land durch einen von der SPD angestrebten rot/grünen Kurs drohen. Mit dieser Kampagne setzt die CDU einen deutlichen Auftakt in der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner.

Nach 13 Jahren der SPD zahlen wir alle die Zeche.

Massenarbeitslosigkeit und Firmenzusammenbrüche. Weil die SPD nichts von der Wirtschaft versteht.

1. SPD-Regierung – Zahl der Firmenzusammenbrüche vervierfacht. Als die CDU die Regierungsverantwortung hatte, gab es Wirtschaftsaufschwung, neue Betriebe und neue Arbeitsplätze. 13 Jahre SPD-Regierung haben ca. 100.000 Betriebe in den Zusammenbruch getrieben. Allen in diesem Jahr werden es über 15.000 sein. Der Preis: Hunderttausende von Arbeitsplätzen und selbständige Existenzen gingen verloren. Für die betroffenen Menschen bedeutet das nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein schweres menschliches Schicksal.

2. SPD überfordert die Belastbarkeit der Wirtschaft. Die SPD hat die Belastbarkeit der Wirtschaft zuerst erprobt und dann überfordert. Durch immer neue Steuern und Abgaben, durch wachsende Bürokratisierungslast.

3. Bürokratisierungsflut gefährdet kleine Betriebe. Die Bürokratiekosten (das sind Kosten für staatlich verordnete Verwaltungsarbeiten) liegen in kleinen Betrieben heute weitaus bei 15% des Umsatzes und mehr. Sie sind damit oft höher als die Erträge, die für neue Arbeitsplätze investiert werden können. Kleine und mittlere Betriebe sind mit der anstehenden Bürokratie überlastet. Deswegen wird die CDU alles tun, damit die Bürokratisierungsflut nicht weiter ansteigt. Was man wissen muß: Von vier Arbeitsplätzen sind drei in kleinen und mittleren Betrieben.

4. Linke Ideologie blockiert Zukunftstechnologien. Die SPD baute aus ideologischen Gründen Investitionsstimmungen auf: im Energie- und Wohnungsbereich, in der Kommunikationstechnik. Sie hat Zukunftsentwicklungen blockiert, die der deutschen Wirtschaft Aufträge gebracht und Tausende von Arbeitsplätzen gesichert hätten.

5. Linke Ideologen verteuflern die Marktwirtschaft. Große Gruppen in der SPD wollen mehr Staat und Bürokratie statt unternehmerischer Initiative. Aber nur gesunde Unternehmen schaffen Arbeitsplätze. Das wollen die Linken in der SPD nicht einsehen.

Der rot/grüne Kurs verschärft die Massenarbeitslosigkeit.
Um wieder an die Macht zu kommen, werde die SPD sogar einen rot/grünen Kurs wählen. Einen Kurs mit Kräften, die noch mehr Bürokratie wollen. Damit wäre der Weg in noch größere Massenarbeitslosigkeit vorgezeichnet.

Die Regierung Helmut Kohl hat die Weichen richtig gestellt. Auf der Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft fördert sie die Investitionskraft der Betriebe und die Entwicklung neuer Technologien. Nur so kann die Arbeitslosigkeit wirksam bekämpft, können neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Mit uns aus der Krise

CDU
sicher
sozial
und frei

An der CDU-Bundesgeschäftsstelle
Königsplatz 10, 5000 Köln 1
Bitte senden Sie mir die Broschüre
zum Thema: Arbeitsplätze in Gefahr
Name: _____
Straße: _____
PLZ: 0000

Staatsverschuldung. Weil die SPD nicht mit Geld umgehen kann.

2

**Ideen
Taten
Aktionen**

Aktionstips für den Winterwahlkampf

Erstmals werden wir im Zusammenhang mit einer Bundestagswahl einen Wahlkampf im Winter führen. Manche Form der Wähleransprache, die sonst zur festen Einrichtung der Kandidaten und Verbände geworden ist, läßt sich dabei witterungsbedingt nur schwer durchführen. Aber immer noch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, mit dem Bürger in Kontakt zu kommen. In dieser und in weiteren Ausgaben wird Ihnen die Bundesgeschäftsstelle Anregungen für Aktionen geben. Sie sind zugeschnitten auf die Jahreszeit und auf besondere Ereignisse wie Weihnachten, Neujahr oder Karneval.

Lassen Sie selbst bei Ihren örtlichen Vorbereitungen Ihrer Phantasie freien Lauf. Sammeln Sie zusätzlich eigene Ideen und beziehen Sie dabei insbesondere regionale Bräuche und Gewohnheiten ein. Unsere Mitglieder möchten durch weitreichende Aktivitäten zum Erfolg der CDU beitragen. Das ist bei vorangegangenen Wahlen so gewesen und gilt jetzt verstärkt, weil sie nach 13 Jahren wieder für eine von der Union geführte Bundesregierung eintreten.

Nur noch vier Wochen bis Weihnachten! Die Adventszeit liegt vor uns. Keine Zeit für „lauten“ Wahlkampfummel, sondern für nette Dinge, Aktionen, mit denen man anderen Leuten eine Freude machen kann. Hierzu nachfolgend einige Anregungen:

Weihnachtssingen

Soweit uns bekannt ist, gibt es zwar noch keinen „CDU-Chor“, aber vielleicht haben Sie gute Kontakte zu einem Chor, der auch Weihnachtslieder in seinem Repertoire hat. Organisieren Sie mit diesem Chor ein (oder mehrere) Weihnachtssingen. Sie können eine solche Veranstaltung zentral, z. B. in einem bekannten Saal, durchführen und daraus eine öffentliche Veranstaltung machen oder aber auch zu einzelnen Bevölkerungsgruppen

hingehen. Beispielsweise in ein Krankenhaus oder in Altersheime. Wenn Sie hieraus keine „Wahlveranstaltung“ machen, sondern nur als „Vermittler“ und Initiator auftreten, findet Ihre Aktion neben der Freude und dem Zuspruch bei den Angesprochenen sicherlich auch Resonanz in der Presse.

Kinderbetreuung

Adventszeit ist auch Einkaufszeit. An den vier verkaufsoffenen Samstagen

würden sich viele Eltern freuen, wenn sie für ein paar Stunden ihre Kinder in sicherer Obhut wissen, während sie ihre Weihnachtseinkäufe tätigen. Richten Sie einen CDU-Kinderhort ein. Zum Beispiel in der CDU-Geschäftsstelle oder in einem anderen Raum, der möglichst im Stadtzentrum oder in der Nähe von Einkaufszentren liegt. Sorgen Sie für ein bißchen Spielzeug, Malutensilien etc. Die Presse wird diese gute Sache sicher ankündigen. Sie können aber auch über Flugblätter, verteilt am ersten Samstag, auf Ihre Aktion aufmerksam machen.

Bastelstunden

Zu Weihnachten wird gerne gebastelt. Besonders selbstgemachter Weihnachtsschmuck erfreut sich großer Beliebtheit. Organisieren Sie solche Bastelstunden. Stellen Sie hierzu einige Bastelmaterialien zur Verfügung, oder finden Sie jemanden, der „zeigt, wie es geht“. Solche Bastelstunden können gemacht werden für Kinder, Hausfrauen, alte Leute.

Noch besser wird es, wenn Sie die gebastelten Dinge für einen guten Zweck machen, indem sie beispielsweise auf einem Weihnachtsbasar verkauft werden.

Der CDU-Weihnachtsbasar

Der gute Zweck für einen Weihnachtsbasar der CDU ist schnell gefunden: für ein Kinderheim oder andere soziale Einrichtungen, für Hilfssendungen nach Polen. Was können Sie

auf dem Basar verkaufen? Alles, was zum Beispiel in den Bastelstunden erstellt wurde, was Ihnen Leute für den guten Zweck zur Verfügung stellen. Es kann Kuchen gebacken werden, und, je nachdem, wo der Basar stattfindet, können heiße Getränke, wie zum Beispiel Glühwein, angeboten werden.

Beteiligung am Weihnachtsmarkt

Wenn Sie keinen eigenen CDU-Weihnachtsbasar durchführen können, dann beteiligen Sie sich doch an einem der vielerorts veranstalteten Weihnachtsmärkte mit einem CDU-Stand. Hier können Sie, wie schon beim Basar geschildert, heiße Getränke verkaufen, Maronen rösten — und mit den Leuten über unsere Politik sprechen.

Adventstee

Laden Sie ältere Mitbürger zu einem Adventstee ein. Vielleicht kann jemand hierzu Musik machen, wie z. B. ein kleiner Chor, vielleicht kann auch gemeinsam gesungen werden, eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen werden.

Falls Ihr Wahlkreiskandidat für die Bundestagswahl am 6. März schon aufgestellt sein sollte, ergibt sich für ihn auf dem CDU-Weihnachtsbasar, dem Stand auf dem Weihnachtsmarkt, beim Weihnachtssingen die Gelegenheit, sich als CDU-Kandidat den Bürgern vorzustellen und mit den Bürgern zu sprechen.